



Internationale
**PÄDAGOGISCHE
WERKTAGUNG**
Salzburg

Mi, 10. Juli – Fr, 12. Juli 2024

VERÄNDERUNGEN

annehmen.gestalten.begleiten



Große Universitätsaula
Max-Reinhardt-Platz, Salzburg



Katholisches Bildungswerk Salzburg
in Kooperation mit der Caritas Österreich,
der Paris Lodron Universität Salzburg und
der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig

INHALT

04	PROGRAMM
08	FESTKONZERT
12	SALZBURG ERLEBEN
14	ARBEITSKREISE
22	PERSONELLES
22	REFERENT/INNEN
26	WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT
28	ORGANISATORISCHES
28	QUARTIERE
29	TAGUNGSKOSTEN
30	ANMELDUNG INFORMATION
31	TAGUNGSORT BÜRO

ZEITSTRUKTUR

MITTWOCH, 10. JULI 2024

14.30–17.30 Uhr	Arbeitskreise
19.30 Uhr	Eröffnungsvortrag und Themeneinführung

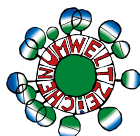
DONNERSTAG, 11. JULI 2024

08.00–08.30 Uhr	Morgenmeditation
09.00–12.00 Uhr	Fachvorträge mit anschließenden moderierten Diskussionen
14.30–17.30 Uhr	Arbeitskreise
19.30 Uhr	Festkonzert mit Umtrunk

FREITAG, 12. JULI 2024

09.00–11.15 Uhr	Fachvorträge mit Diskussion
11.15–12.00 Uhr	Stelldichein mit Imbiss
12.00–13.00 Uhr	Abschlussvortrag und Zusammenfassung
14.30 Uhr	Salzburg erleben

Dieses Programm wurde nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens bei Offset 5020, UZ-Nr. 794 gedruckt. Das Papier für dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen. Die Veranstaltung ist nach den Vorgaben von Green Event Salzburg ausgerichtet.



VORWORT

VERÄNDERUNGEN. annehmen.gestalten.begleiten

Veränderungen können geplant oder spontan sein, absehbar oder überraschend, bedrohlich oder befreiend, von oben angeordnet oder partizipativ erarbeitet, wissentlich oder willentlich, notgedrungen oder aus eigenem Antrieb initiiert, nachhaltig oder kurzfristig, banal oder magisch ... aber sie finden statt, so oder so. Es stellt sich daher primär die Frage: Wie wollen wir mit ihnen umgehen?

Wir haben im Tagungstitel 2024 drei positiv konnotierte Verben mit Veränderung verknüpft, denn wir möchten als Internationale Pädagogische Werktagung Veränderungen mit zuversichtlichem Blick auf das Zukünftige primär als Chancen sehen, nützen und erleben.

Während dieser 72. Internationalen Pädagogischen Werktagung haben Sie Gelegenheit, sieben facettenreiche, sich gut ergänzende Vorträge (u. a. aus Pädagogik, Psychologie, Soziologie und Theologie) zum Themenschwerpunkt zu erleben. Darüber hinaus stellen die vierzehn über die Stadt verstreuten Arbeitskreise sicher, dass Sie in einen intensiven und perspektivenreichen fachlichen Diskurs treten können. Die Kulinarik der Stadt Salzburg und Traditionen dieser Tagung laden einmal mehr ein, über den Wert von Kontinuität und Veränderungen nachzudenken, ebenso das vom Tagungstitel inspirierte Kultur- und Begleitprogramm.

„Ein Kind, eine Lehrkraft, ein Stift und ein Buch können die Welt verändern!“ (Malala). Pädagogik hat die Pflicht, aber auch die Macht, positive Entwicklungen zu begünstigen. Wir erleben vielfach positive Veränderungen in der Beziehungsdynamik, in Wahrnehmungs- und Deutungsmustern, im Spiel-, Sozial- und Lernverhalten bei Kindern und Jugendlichen im pädagogischen Alltag – mitunter für beide Seiten überraschend. Gerade diese „Magic Moments“ haben schon bei den kleinsten Kindern eine bemerkenswerte sensationelle Wirkung, denn in solchen Situationen zeigen sie unvermittelt die zutiefst menschliche Mimik von Freude und Verblüffung: „Pädagogik ist Zaubern auf höchstem Niveau!“

Andreas Paschon

Präsident der Internationalen Pädagogischen Werktagung Salzburg

Ehrenschutz

Erzbischof Dr. Franz Lackner

Bildungsminister Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek

Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer

Bürgermeister Dipl.-Ing. Harald Preuner



Die Tagung wird veranstaltet vom Katholischen Bildungswerk Salzburg in Kooperation mit der Caritas Österreich, der Paris Lodron Universität Salzburg und der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, unterstützt vom Land und der Stadt Salzburg.



PROGRAMM

*„Des Menschen Seele
Gleicht dem Wasser:
Vom Himmel kommt es,
Zum Himmel steigt es,
Und wieder nieder
Zur Erde muß es,
Ewig wechselnd.“*

Johann Wolfgang von Goethe





Marie-Luisa Frick

14.30–17.30 ARBEITSKREISE

siehe Seite 14–21

19.30 Begrüßung und Themeneinführung

Präsident Andreas Paschon

Künstlerische Umrahmung:
Hirtenkinder-Sextett vom Salzburger Adventsingens



Eröffnungsvortrag

Marie-Luisa Frick | Innsbruck (A)

HAT AUFKLÄRUNG ZUKUNFT?

Wir leben in einer Welt, die vom Denken der Aufklärung in vieler Hinsicht geformt ist. Angesichts gegenwärtiger Krisenzusammenhänge und beschleunigter technologischer Entwicklungen fürchten nicht wenige, dass Ideale wie Mündigkeit oder Humanität erodieren. Andere wiederum stellen diese Ideale in Frage, etwa weil sie bedenkliche Verkürzungen darstellen würden, oder kritisieren die in den vergangenen zweihundert Jahren geformte Zivilisation als solche. Hat „die Aufklärung“ heute noch eine klare Bedeutung und ausreichend Kraft, gegenwärtige gesellschaftliche Transformationsprozesse mitzugestalten? Inwiefern müssen aufklärerische Werte und Postulate im 21. Jahrhundert neu gedacht werden, um auf aktuelle globale Problemverhältnisse angewandt werden zu können?



Do



Leonhard Thun-Hohenstein Sabine Andresen

08.00–08.30 Kollegienkirche, Universitätsplatz

MORGENMEDITATION

In Kooperation mit der Katholischen Hochschulgemeinde Salzburg

09.00–9.40 Leonhard Thun-Hohenstein | Salzburg (A)

RESILIENZ – WEG UND KRAFT DER VERÄNDERUNG

„Der Sinn des Lebens besteht darin, deine Gabe zu finden. Der Zweck des Lebens ist, sie zu verschenken.“ (Pablo Picasso)

Dieses Zitat zeigt zwei wesentliche Wege zur Resilienz auf: den einen in und mit uns selbst und den zweiten in der Begegnung mit anderen. Im psychologischen Sinne wird Resilienz als die Fähigkeit des Menschen oder von Systemen beschrieben, die es ermöglicht, nach einer schweren Belastung wieder in einen ausgeglichenen oder vielleicht sogar zum Guten veränderten Zustand zu kommen. Resilienz ist aber nicht einfach eine Fähigkeit, die man hat, sondern ist ein Prozess, der das ganze Leben begleitet. Zentral sind in diesem Zusammenhang gelingende Beziehungen und die Nutzung der persönlichen Ressourcen und Fähigkeiten sowie die Förderung von Phantasie und Kreativität. Viele Maßnahmen unterstützen die Resilienzentwicklung bei uns allen, insbesondere aber bei Kindern und Jugendlichen zeigen diese Maßnahmen Möglichkeiten auf, Zuversicht angesichts einer schwierigen Weltlage zu generieren.

09.45–10.25 Sabine Andresen | Frankfurt am Main (D)

THEMEN, INTERESSEN, BEDARFE UND RECHTE VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

Anknüpfungspunkte für die pädagogische Praxis

Die Vortragende referiert über empirische Befunde zu Themen, Interessen, Bedarfen und Rechten von Kindern und Jugendlichen. Basis sind Studien, in denen Kinder und Jugendliche selbst als ExpertInnen befragt worden sind. Außerdem wird über eine Studie und deren Ergebnisse berichtet, die maßgeblich von Jugendlichen mitgestaltet wurde. Welche Erkenntnismöglichkeiten sich aus der partizipativen Forschung ergeben, soll hier dargelegt werden.



Wolfgang M. Schmitt und Ole Nymoen

10.25–10.45 PAUSE

10.45–11.25 Ole Nymoen und Wolfgang M. Schmitt | Jena/Koblenz (D)

INFLUENCER – DER WERBEKÖRPER ALS VORBILD

Die Influencerin bzw. der Influencer ist eine verhältnismäßig junge Sozialfigur mit enormem Einfluss: Das Ende der 2000er Jahre entstandene Netzphänomen beeinflusst Konsum und Lebensweise von Millionen jungen Menschen, die jeden Tag auf Instagram, TikTok und YouTube aktiv sind. Dabei setzen InfluencerInnen auf eine simulierte Nähe zu ihren FollowerInnen, um als Vorbild zu fungieren: Von Kaufentscheidungen bis hin zu politischen Weltbildern beeinflussen die neuen Werbekörper ihr Publikum. Hierin liegt eine ernstzunehmende Gefahr, da Kinder und Jugendliche die Welt immer mehr durch die Brille der Netzstars und profit-orientierter Digitalkonzerne betrachten.

Der psychische Druck, der von den InfluencerInnen ausgeht, ist enorm hoch. Und was die Netzstars anbieten, sind nur individuelle Auswege, in denen die/der Einzelne es schaffen kann, während eine Gesellschaft aus vielen VerliererInnen sowohl vorausgesetzt als auch forciert wird. Die Vortragenden werden das Influencer-Phänomen kritisch beleuchten und Auswege aus der Social-Media-Falle aufzeigen.

11.30–12.00 MODERIERTE DISKUSSIONEN ALLER DREI VORTRÄGE AN MEETING POINTS

14.30–17.30 ARBEITSKREISE

siehe Seite 14–21

Do

19.30

Carabinieriisaal der Residenz, Residenzplatz 1

FESTKONZERT

mit anschließendem Umtrunk



BEGEGNUNGEN

Frauenzimmer goes Multikulti

Im neuen Programm des Salzburger Vokalensembles dreht sich alles um „Begegnungen“. Es wird bunt und vielsprachig mit anspruchsvollen Arrangements unterschiedlicher Volkslieder von Spanien bis Finnland, von Irland bis Bulgarien. Die 13 Sängerinnen unter der Leitung von Eva Schneider wagen sich sogar bis nach Japan und Ozeanien. Auf ihrer Reise begegnen sie malerischen und mystischen Landschaften, humorvollen und irrwitzigen (Joik-)Gesängen. Es wird getanzt und in Erinnerungen geschwelgt!

Sängerinnen

Sopran: Eva Gfrerer, Regina Köck, Beate Steindl, Elisabeth Klingersberger, Barbara Reiter, Sonja Steindl

Alt: Andrea Geiersperger, Monika Kersch, Judith Promegger-Wernig, Susanne Rindberger, Andrea Beran, Ingrun Laubbichler, Claudia Rendl

Chorleiterin

Eva Schneider

Zu Ehren der TeilnehmerInnen auf Einladung von Stadt und Land Salzburg

*„Sei du selbst die Veränderung,
die du dir wünschst für diese Welt!“*

Mahatma Gandhi



Fr



Thomas Fuchs



Iris Nentwig-Gesemann

09.00–10.00 Thomas Fuchs | Heidelberg (D)

LERNEN IN BEZIEHUNGEN

Wie kein anderes Lebewesen bedarf der Mensch seiner Artgenossen, um seine Anlagen zu Fähigkeiten zu entfalten; ihre Entwicklung verläuft in enger Wechselwirkung von Reifungsvorgängen im Gehirn und interaktiven, verkörperten Erfahrungen. Die hauptsächlichen Stufen dieser Entwicklung sind:

- die bald nach der Geburt mögliche Nachahmung anderer;
- der Erwerb von interaktiven Verhaltensmustern in den ersten Lebensmonaten;
- das Erlernen symbolischer Interaktion von der Zeigegeste bis hin zur Sprache im Verlauf des 2. Lebensjahres;
- die verkörperten Erfahrungen und Interaktionen, die die zentrale Grundlage der schulischen Pädagogik darstellen;
- die lebenslangen Lernprozesse, die von Identifikationen und Beziehungen mit anderen begünstigt werden.

Der Vortragende wird diese Schritte und Voraussetzungen der Sozialisation und des Lernens unter entwicklungspsychologischen und neurobiologischen Aspekten darstellen.

10.15–11.15 Iris Nentwig-Gesemann | Brixen (I)

WIE KINDER DRAUSSEN-RÄUME (ER)LEBEN

Eine veränderte Perspektive auf Lern- und Bildungsräume

Die Vortragende stellt eine aktuelle Studie vor, welche in naturpädagogisch affinen Kindergärten Südtirols durchgeführt wird. Anhand von empirischen Studien wird aufgezeigt, was Natur- bzw. Draußen-Räume im Kontext von Erziehung und Bildung in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen zu besonderen Erfahrungs- und Lernorten macht. Wie Kinder sich in sie „einschreiben“ und wie ihre Potenziale noch stärker in die frühpädagogische Prozessgestaltung einbezogen werden können, ist ebenso Thema des Vortrags.



Pierre Stutz

11.15–12.00 STELLDICHEIN MIT IMBISS

12.00–12.40 Abschlussvortrag

Pierre Stutz | Osnabrück (D)

SEI AUCH GUT MIT DIR SELBST

Sich selbst mit einem wohlwollenden Blick anschauen – gerade dann, wenn das Leben voller Fragen ist – und spüren, dass die Heilkraft der Seele stärker ist als die Ungewissheit. Die Herausforderungen im Alltag können eine Chance für Veränderungen sein. Sich selber annehmen und leben in all seiner Kraft und Widersprüchlichkeit ist jenes Fundament, um wirklich lieben zu können und sich für eine Welt einsetzen zu können, die anders werden kann, zärtlicher und friedvoller. Eine Ermutigung zur Selbstfürsorge im pädagogischen Wirken: Sei auch gut mit dir selbst, um die Trennung zwischen Selbst-, Nächsten- und Gottesliebe zu überwinden!

12.40–13.00 Zusammenfassung und Ausblick auf 2025

Andreas Paschon | Salzburg (A)

14.30 SALZBURG ERLEBEN

siehe Seite 12–13

SALZBURG ERLEBEN

01

Treffpunkt: Foyer des Salzburger Marionettentheaters, Schwarzstraße 24

FÜHRUNG DURCH DAS SALZBURGER MARIONETTENTHEATER

Susanne Tiefenbacher, Geschäftsführerin des Marionettentheaters, und ihr Team freuen sich darauf, Jung und Alt für das Puppentheater an Fäden, eine ganz besondere Kunst, zu begeistern. Erfahren Sie Wissenswertes über das UNESCO-prämierte Marionettentheater und die Gründerfamilie Aicher sowie über die Geschichte des Hauses. Sie erhalten Einblick in die Theaterwerkstätten und selbstverständlich wird auch hinter die Bühne geführt mit dem Höhepunkt der Führung: einem Blick in die Puppenkammer.



02

Treffpunkt: Innenhof Schloss Mirabell, Mirabellplatz 4

SPAZIERGANG DURCH DAS SCHLOSS MIRABELL UND DEN MIRABELLGARTEN

Das Schloss Mirabell und der Mirabellgarten gehören zu den schönsten Sehenswürdigkeiten Salzburgs. Der Barockgarten im historischen Zentrum ist ein besonderer Schatz, der mit so manch einer verborgenen Ecke überrascht. Als besondere Raritäten gelten der älteste erhaltene Zwergelgarten Europas sowie das barocke Heckentheater, das nach historischen Plänen wiederhergestellt wurde. Nach einem Blick ins Schloss Mirabell mit der berühmten – von lustigen Putti gezierten – Marmortreppe, spazieren Gabi Freischlager und Marlene Kohlschütter-Schmidt mit Ihnen durch den bunten Mirabellgarten und spannen dabei einen faszinierenden Bogen von der griechischen Mythologie bis zur barocken Gartenkunst des frühen 17. Jahrhunderts.

Die Führung findet bei jeder Witterung statt.

03

Treffpunkt: Talstation der Festungsbahn, Festungsgasse 4

YOGA IM FESTUNGSMUSEUM FÜR ANFÄNGER/INNEN UND FORTGESCHRITTENE

Stellen Sie sich vor, Sie praktizieren Yoga umgeben von den beeindruckenden Mauern einer der ältesten und schönsten Burganlagen Europas. Bei der exklusiven Yoga-Stunde im eindrucksvollen Musikzimmer der Festung Hohensalzburg wird Vergangenheit lebendig. Genießen Sie entspannte Atemübungen, sanfte Mobilisierung und tiefe Dehnungen in diesem außergewöhnlichen Ambiente mit Martina C. Trummer. Der Aufstieg von der Talstation bis zum Festungsmuseum findet gemeinsam mit Christian Flandera, dem Direktor des Festungsmuseums statt, von welchem Sie die wichtigsten historischen Eckdaten erfahren werden.

Mitzubringen: Yogamatte

Hinweis: verbindliche Anmeldung aufgrund der kleinen Gruppengröße



04

Treffpunkt: Residenzgalerie Salzburg, Residenzplatz 1

AUSSTELLUNGSBESUCH IM DOMQUARTIER SALZBURG – DIE FARBEN DER SERENISSIMA

Thematisiert werden die wesentlichen Entwicklungen venezianischer Kunst von der Renaissance bis zum Rokoko. Neben ausgewählten Werken der Malerei werden auch exemplarisch Beispiele anderer Kunstgattungen wie Bronzen oder Rüstungen sowie virtuose Objekte aus der legendären Kunstkammer des ehemaligen Kaiserhauses gezeigt, die weltweit die bedeutendste ihrer Art ist. „Die Farben der Serenissima“ ist die erste exklusive Schau aus den Beständen der ehemals kaiserlichen Sammlungen in Salzburg.

ARBEITSKREISE

01

VON TAG ZU TAG

Ein Arbeitskreis – drei Angebote

„Von Tag zu Tag“ bietet Ihnen die Möglichkeit, zwei von drei in sich geschlossenen Arbeitskreisen zu besuchen.

A

Markus Krieger

EXTREMISMUSPRÄVENTION ALS GESAMTGESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

Extremismus und Terrorismus stellen eine kontinuierliche Gefahr für unsere demokratische Gesellschaft und die innere Sicherheit Österreichs dar. Jeder Versuch, die österreichische Gesellschaft zu spalten, soll zum Anlass genommen werden, um dagegen vorzugehen.

In diesem Arbeitskreis werden die TeilnehmerInnen für die verschiedenen Phänomene (Rechtsextremismus/Linksextremismus/religiös motivierter Extremismus) sensibilisiert, erfahren, wie Radikalisierungsprozesse verlaufen, üben in einem praktischen Beispiel – anhand eines Films – das Erkennen von Radikalisierung und lernen das Programm RE#work für Schulen kennen. Als besonders vulnerable Zielgruppe stehen hierbei Jugendliche im Alter von 13-17 Jahren im Fokus sowie weitere Zielgruppen wie Firmen, Institutionen und Behörden oder besonders vulnerable Gruppen von Erwachsenen.

Mitzubringen: Schreibmaterial

B

Andreas Paschon

BESUCH DER KINDERSTADT MINISALZBURG

Von 2. bis 19. Juli 2024 findet in Innenstadtnähe die vom Verein Spektrum organisierte Kinderstadt „MiniSalzburg“ zum elften Mal statt, der wir im Arbeitskreis mit unserem speziellen „IPWT-Visum“ einen Besuch abstatten werden. Täglich können bis zu 1.300 Kinder und Jugendliche an diesem Simulationsspiel teilnehmen und ihre Stadt aktiv mitgestalten: Sie arbeiten, studieren, organisieren, partizipieren und erleben „Gesellschaft“ hautnah – sie wählen natürlich als BürgerInnen von „MiniSalzburg“ ihre Stadtregierung selbst, verdienen für ihre Arbeit mit einer eigenen Währung Geld und zahlen Steuern, mit denen wiederum die Politik soziale und wirtschaftliche Akzente setzen kann.

In diesem dynamischen Simulationsspiel erleben Kinder und Jugendliche unmittelbar kleine und große Veränderungen in ihrer Mini-Gesellschaft, die sie aktiv mitgestalten und mitverantworten. Wir schauen im Rahmen unseres Besuchs den „MiniSalzburgerInnen“ auf ihrer actionreichen Entdeckungsreise über die Schulter ...

C Michael „Muck“ Töpfer

STREET-ART TRIFFT PÄDAGOGIK

Graffiti-Sprühen für AnfängerInnen

Neben der Realisierung diverser Rap- und Graffiti-Events liegt dem Künstler die Etablierung legaler Graffitiwände in der Stadt am Herzen, um junge Kunst sichtbar zu machen und Street-Art einen Platz im öffentlichen Raum zu geben.

Nach einem kurzen Input über die Geschichte von Graffiti folgt das Ausprobieren und Umsetzen:

- Zeichnen von Buchstaben im Graffiti-Style
- Sprühen mit verschiedenen Sprühaufsätzen
- Gerade Linien sprühen
- Farbübergänge sprühen
- One-Minute-Graffiti-Bild sprühen

Keine Vorkenntnisse notwendig.

Mitzubringen: outdoor-taugliche Kleidung (auch für Regenwetter), Malmittel bzw. Ersatzkleidung

Materialkostenbeitrag: € 16



ARBEITSKREISE

02

Maria Elisabeth Aigner

BIBLIOLOG

Veränderung durch gemeinschaftliche Inszenierung

Der Bibliolog öffnet einen Raum, in dem viele Menschen zu Wort kommen und miteinander einen biblischen Text entdecken können. Aufgrund seiner klaren Struktur, der Wertschätzung individueller Positionen und seiner belebenden Grundstimmung lässt er sich in ganz unterschiedlichen Bildungskontexten einsetzen. Der jüdische Nordamerikaner Peter Pitzele hat den Bibliolog gemeinsam mit seiner Frau Susan Pitzele aus einer Verbindung von psychodramatischer Praxis und der jüdischen Auslegungstradition des „Midrasch“ entwickelt. Der bibliologische Zugang basiert auf dem Dialog zwischen biblischer Geschichte und Lebensgeschichte. Indem die Anwesenden sich mit einer Figur identifizieren und sich aus dieser Rolle heraus äußern, kommt es zu einem vielstimmigen Gemeinschaftserlebnis. Dabei wird die Kraft biblischer Texte, uns zu wesentlichen Grundfragen des Lebens zu führen, in neuer und überraschender Weise erfahrbar.

Der Arbeitskreis ermöglicht das Kennenlernen und eigene Erleben des Bibliologs.

03

Mailina Barta

VERÄNDERUNG IN DER ELEMENTARPÄDAGOGIK – FORSCHUNG, AUSBILDUNG UND PRAXIS

Die dynamischen Veränderungen in der Elementarpädagogik der letzten Jahre werden auf verschiedenen Ebenen deutlich sichtbar. In Österreich hat die Forschung an Fahrt aufgenommen, wodurch bedeutende Erkenntnisse gewonnen wurden. Die resultierenden Forschungsergebnisse werden aktiv in der Fachgemeinschaft geteilt, um eine breite Wissensbasis zu schaffen. Parallel dazu zeigt die Ausbildung im Bereich der Elementarpädagogik neue Perspektiven und innovative Ansätze auf, um den aktuellen Anforderungen und Entwicklungen gerecht zu werden.

Der Arbeitskreis fungiert dabei als Schnittstelle zwischen der wissenschaftlichen Forschung (u. a. durch das Internationale Zentrum für Professionalisierung der Elementarpädagogik, PEP) und der praxisorientierten Umsetzung. Es wird für die TeilnehmerInnen eine Möglichkeit geschaffen, von aktuellen Forschungsergebnissen zu profitieren und diese in ihre tägliche Arbeit zu integrieren und Veränderungen anzustoßen. Dieser Ansatz trägt dazu bei, dass die Elementarpädagogik kontinuierlich von neuen Erkenntnissen und innovativen Methoden profitiert (auch über den Arbeitskreis hinweg) und somit den sich wandelnden Anforderungen an eine zeitgemäße Bildungspraxis gerecht wird.

Zielgruppe: (Elementar-)PädagogInnen

04

Johannes Drerup, Gottfried Schweiger

WAS IST EINE GUTE KINDHEIT?

Perspektiven der Philosophie und Ethik

Alle Kinder verdienen eine gute Kindheit. Dem würden nur wenige Menschen widersprechen. Aber was macht eine Kindheit eigentlich gut? Ist eine gute Kindheit auch eine glückliche Kindheit? Wer ist dafür verantwortlich, dass Kinder eine gute Kindheit haben?

Im Arbeitskreis widmen wir uns der ethischen und philosophischen Perspektive auf diese Fragen. Damit wollen wir betonen, dass eine gute Kindheit eng damit zusammenhängt, welche moralischen Ansprüche und Rechte Kinder haben. Gemeinsam mit den TeilnehmerInnen wollen wir erarbeiten, welche Rolle solche schillernden Konzepte wie Kindeswohl, Bildung, politische Teilhabe, Selbstbestimmung oder Liebe für eine gute Kindheit spielen und warum diese wertvoll sind. Am zweiten Nachmittag diskutieren wir das – durchaus spannungsreiche – Verhältnis von Kindern, Eltern und Staat sowie vermittelnder Institutionen wie Bildungseinrichtungen, das für die Verwirklichung einer guten Kindheit von zentraler Bedeutung ist.

05

Christine Fegerl

GESTALTEN MIT FARBE – FARBE VERÄNDERT

Auf welche Weise beeinflussen Farben unser Leben? Können Farben auf unsere Gefühle wirken oder unsere Stimmung nachhaltig verändern? Beim Besuch der Ausstellung „Spielen heißt verändern. Sammlungen“ im Museum der Moderne Salzburg tauchen wir zunächst mit einfachen und spielerischen Zeichenübungen direkt vor den Kunstwerken in die Welt der Farben ein. Danach im Atelier im Amalie-Redlich-Turm legen wir mit lockeren Pinselstrichen unterschiedliche Farbnuancen in zarten Schichtungen übereinander und lassen uns auf einen neuen und vielgestaltigen Malprozess ein. Dabei verändert sich nicht nur der Blick auf das eigene Tun, sondern auch die Wahrnehmung für Farben, Formen und das eigene Gefühl.

Mitzubringen: evtl. Ersatzkleidung (Malkittel vorhanden)

Materialkostenbeitrag: € 13

ARBEITSKREISE

06

Momo Feichtinger

DIE ROLLE VON PÄDAGOG/INNEN IM KI-ZEITALTER

In diesem Arbeitskreis diskutieren wir, wie Künstliche Intelligenz (KI) die Rolle von PädagogInnen grundlegend verändert. Wir beleuchten, wie KI PädagogInnen von administrativen Aufgaben entlastet, sodass sie sich auf ihre Kernarbeit konzentrieren können. Der Fokus liegt auf der effektiven Integration maßgeschneiderter KI-Werkzeuge, wie personalisierter Chatbots, in die pädagogische Praxis. Dies ermöglicht eine tiefere, individuelle Interaktion und fördert eine Neudefinition der Rolle als pädagogische Fachkraft. Der Referent zielt darauf ab, einen Dialog über die Gestaltung einer KI-integrierten pädagogischen Zukunft anzustoßen, und zeigt spannende Möglichkeiten und Gefahren der KI auf.

Mitzubringen: Laptop und Smartphone

07

Barbara Hirner

TRANSITIONEN

Übergangssituationen im pädagogischen Alltag verstehen, begleiten, reflektieren

Wussten Sie, dass gut begleitete Übergänge die seelische Widerstandskraft stärken und Resilienz fördern? Kinder und Jugendliche, die selbstaktiv Übergänge gestalten können, sind weniger anfällig für Entwicklungskrisen. Schon allein das ist ein guter Grund, sich diesem Thema zu widmen. Wir beschäftigen uns intensiv mit den Fragen: Was brauchen Kinder/Jugendliche, Eltern und PädagogInnen, um diese Phasen positiv zu erleben? Welche Methoden haben sich bereits bewährt? Wie kann ich als Pädagogin/Pädagoge Familien kompetent begleiten?

Wir widmen uns den Schlüsselkompetenzen und planen bewusst Zeit für den Austausch von Erfahrungen in Form von angeleiteten Gesprächsrunden und das Sammeln von Best-Practice-Beispielen ein.

08

Christina Ottoson, Gudrun Ottoson-Ospald

DIE MUSIK IN MIR

Selbsterfahrung durch Improvisation

Musik ist Macht, weil sie als universelle Sprache Gefühle wecken kann und auf vielfältigste Weise Einfluss auf Körper, Geist und Seele hat. Wir alle haben schon unsere Erfahrungen mit Musik gemacht, die sehr unterschiedlich aussehen können und komplex erlebt wurden. So können diese mit Freude, Glück und Heilung in Verbindung stehen, doch genauso auch Ängste und Unsicherheit zutage fördern.

In diesem Arbeitskreis wollen wir das Spielerische und Freudvolle an der Musik durch Improvisation in der Gruppe für uns (wieder-)entdecken und über ganzheitliche Ausdrucksformen wie Stimme, Bodypercussion, Bewegung und einfach zugängliche Instrumente erfahrbar machen. Dabei steht die Selbsterfahrung an erster Stelle, mit der Möglichkeit, das hier Erlebte im eigenen Wirkfeld weiterzugeben.

09

Andrea Richter

KRISENMANAGEMENT

Professioneller Umgang mit schweren Krisen in Bildungsinstitutionen

Krisenhafte Ereignisse treten plötzlich und unvorhersehbar ein und werden als Bedrohung empfunden. Rasch müssen weitreichende Entscheidungen gefällt werden und das oft noch bevor alle Fakten zu den Vorfällen bekannt sind. Plötzlich steht nicht mehr nur die eigene Schule bzw. Klasse, der eigene Kindergarten bzw. die eigene Gruppe etc. im Fokus. Es müssen gleichzeitig verunsicherte Kinder, besorgte Eltern, fordernde Vorgesetzte und interessierte MedienvertreterInnen in die Planungen mit einbezogen werden. Treten derartige Krisen, wie etwa schwere Gewaltvorfälle oder Todesfälle, in Institutionen auf, kann es leicht zur Überforderung des Führungspersonals kommen. Die Folge davon sind dann oft Fehlentscheidungen und Traumatisierungen. Krisenpläne, die im Vorfeld erarbeitet und wiederholt besprochen wurden, helfen die negativen Auswirkungen zu verringern. Im Rahmen dieses Arbeitskreises sollen die TeilnehmerInnen lernen, welche Bedeutung Krisenpläne haben und wie sie sinnvoll erstellt und in der Institution eingeführt werden können.

Zielgruppe: PädagogInnen mit und ohne Führungsaufgaben

ARBEITSKREISE

10

Agnes Schwarzenberger-Berthold

WAS BLEIBT, IST DIE VERÄNDERUNG

Führungsmanagement in elementaren Bildungseinrichtungen aus drei Perspektiven

Führungskräfte in elementaren Bildungsinstitutionen sind immer wieder mit Veränderungen konfrontiert. Gesellschaftlicher Wandel, Personalfluktuations, Vorgaben der Trägerschaft und zunehmende Herausforderungen in der pädagogischen Arbeit bestimmen die Arbeitsrealität. Um Veränderungen annehmen zu können, braucht es die Fähigkeit, Pläne und Erwartungen loszulassen und den Blick in die Zukunft zu richten.

In diesem Arbeitskreis sollen folgende Perspektiven von Veränderungen betrachtet werden:

- Die biographische Perspektive: Wie bin ich bisher mit Veränderungen in meinem beruflichen Leben umgegangen? Welche Stärken und Ressourcen habe ich als Leitung, um in Zeiten der Veränderung handlungsfähig zu bleiben?
- Die organisationale Perspektive: Wie begleite ich mein Team in Zeiten der Veränderung? Wie kann ich als Führungskraft Veränderungen initiieren und partizipativ umsetzen?
- Die sinnstiftende Perspektive: Wie geben wir den Veränderungen unserer Zeit Sinn? Welche stabilisierenden Faktoren gibt es in Zeiten von Umbrüchen?

Zielgruppe: Leitungspersonen elementarpädagogischer Einrichtungen

11

Eva Steinlechner-Hansen

EXISTENZIELLE PÄDAGOGIK – KINDERN ALS PERSON BEGEGNEN

Existenzielle Pädagogik begegnet Kindern in ihrer Einzigartigkeit und begegnet ihnen als Person. In einem freien Austausch mit den Fragen des Lebens versucht die Existenzielle Pädagogik auf diese Antworten zu finden. Um sich auf die Fragen des Lebens einzulassen, brauchen Kinder Halt und tragfähige Beziehungen. Existenziell Erziehende begleiten Kinder in einem offenen Dialog und sind bemüht, ihr Gegenüber umfassend wahrzunehmen. Der Ausgangspunkt allen Handelns ist immer die Frage: „Was braucht dieses Kind jetzt in dieser Situation von mir?“ Wir als Erziehende geben unsere Antwort auf dieses Kind und bringen uns mit unseren Erfahrungen, Werten und Einstellungen, Haltungen und unserem Gewordensein als Person mit ein. Auf der Grundlage der Existenziellen Pädagogik werden die vier Grundmotivationen erklärt sowie Beispiele und Schlussfolgerungen für die schulische Praxis aufgezeigt.

Zielgruppe: PädagogInnen in der Primarstufe

12

Martin Vieregg

VERÄNDERUNGEN SPIELERISCH ERLEBEN – FORUMTHEATER ALS WEG

In diesem Arbeitskreis werden theaterpädagogische Spiele, Übungen und Techniken mit Bezug zu Transformation gemeinsam erprobt und reflektiert. Durch die spielerische Bearbeitung von Situationen aus dem sozialen und pädagogischen Kontext werden praxisnahe Einblicke in die Arbeit von InterACT erlebbar. InterACT macht seit 25 Jahren partizipative Theater- und Kulturarbeit – oftmals auch mit vulnerablen Gruppen. In interaktiven Formaten werden persönlich und soziopolitisch relevante Themen mit Theatermethoden nach Augusto Boal (Theater der Unterdrückten), David Diamond (Theatre for living) u. a. szenisch bearbeitet.

Keine Schauspielerefahrung notwendig.

Mitzubringen: Neugierde, Experimentierfreude und bequeme Kleidung

PERSONELLES

REFERENT/INNEN

AIGNER Maria Elisabeth, Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr., Graz (A)

Pastoraltheologin und Pastoralpsychologin an der Universität Graz. Lebens- und Sozialberaterin, Bibliodramaleiterin und Bibliologtrainerin im deutschsprachigen Raum und in Afrika (Tansania). Arbeitsschwerpunkte: Pastoralpsychologie, Homiletik, Feministische Theologie.

ANDRESEN Sabine, Prof. Dr., Frankfurt (D)

Professorin für Sozialpädagogik und Familienforschung an der Goethe Universität Frankfurt am Main. Sie ist verantwortlich für verschiedene empirische Studien, in denen die Rechte, die Bedarfe und die Interessen von Kindern und Jugendlichen im Mittelpunkt stehen. Sie interessiert sich für die Möglichkeiten und Grenzen partizipativer Forschungsansätze und stellt Fragen nach einem gelingenden Wissenstransfer zwischen pädagogischer Praxis und Forschung.

BARTA Mailina, BA MA, Dr. phil., Graz (A)

Ausgebildete Elementarpädagogin mit Praxiserfahrung. Seit 2017 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Graz (Internationales Zentrum für Professionalisierung der Elementarpädagogik). Studium Sozialpädagogik mit dem Schwerpunkt Elementarpädagogik. Arbeitsschwerpunkte: Interaktionsqualität in außerhäuslicher Betreuung (Sicherung und Entwicklung), Digitale Medien, Aus- und Weiterbildung von Fachpersonen.

DRERUP Johannes, Prof. Dr., Münster (D)

Professor für Allgemeine Erziehungswissenschaft an der Technischen Universität Dortmund und Gastprofessor an der Freien Universität Amsterdam. Arbeitsschwerpunkte: Erziehungs- und Bildungstheorie, Theorie und Empirie der Demokratie- und Moralerziehung, Philosophie der Kindheit.

FEGERL Christine, MA, Salzburg (A)

Kunsthistorikerin, Kunstvermittlerin im Museum der Moderne Salzburg und im DomQuartier Salzburg und Künstlerin; künstlerische Ausbildung u. a. auf der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst in Salzburg.

FEICHTINGER Momo, BA, Salzburg (A)

Bildungsexperte und KI-Spezialist. Mitgründer von DeineKI, customizedAiBot & AISalzburg, Schöpfer von ZukunftBilden, Mitglied des Global Shapers Network Salzburg. Studium der Pädagogik an der Universität Salzburg. Arbeitsschwerpunkte: Integration von KI in Bildung, Entwicklung fortschrittlicher Bildungslösungen.

FRICK Marie-Luisa, Priv.-Doz. Assoz.Prof. Dr., Innsbruck (A)

Professorin am Institut für Philosophie der Universität Innsbruck. Arbeitsschwerpunkte: Ethik, Politische Philosophie und Rechtsphilosophie, Religionsphilosophie, Wissenschaftsphilosophie.

FUCHS Thomas, Prof. Dr. med. Dr. phil., Heidelberg (D)

Psychiater und Philosoph, Karl-Jaspers-Professor für philosophische Grundlagen der Psychiatrie und Psychotherapie an der Universität Heidelberg, Leiter der Sektion Phänomenologische Psychopathologie und Psychotherapie an der Psychiatrischen Universitätsklinik Heidelberg. Herausgeber der Zeitschrift „Psychopathology“ und Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Phänomenologische Anthropologie, Psychiatrie und Psychotherapie (DGAP). Arbeitsschwerpunkte: Phänomenologische Psychologie, Psychopathologie und Anthropologie, Theorien der Verkörperung und der Neurowissenschaften.

HIRNER Barbara, Wien (A)

Inklusive Elementarpädagogin, diplomierte Erwachsenenbildnerin mit Schwerpunkt Elternbildung. In der Aus- und Weiterbildung von Kinder- und TagesbetreuerInnen tätig, psychologische Beraterin und Supervisorin, Koordinatorin der Elternbildung österreichweit beim Forum Katholischer Erwachsenenbildung in Österreich.

KRIEGER Markus, Bezirksinspektor, Salzburg (A)

Seit 2004 Polizeibeamter in verschiedenen Sonderdienststellen, dz. Landespolizeidirektion Salzburg, Landesamt für Staatsschutz und Extremismusbekämpfung (LSE) – Fachbereich Prävention, langjähriger Ausbilder innerhalb der Polizei, Mitglied der Verhandlungsgruppe und Präventionsbediensteter.

NENTWIG-GESEMANN Iris, Prof. Dr., Brixen (I)

Professorin für Allgemeine Pädagogik und Sozialpädagogik / Frühpädagogik an der Freien Universität Bozen, Fakultät für Bildungswissenschaften. Arbeitsschwerpunkte: Erziehung und Bildung in der Kindheit, Kindheits- und Kinderperspektivenforschung, Partizipative Forschung und Forschungsethik, Praxeologische Wissenssoziologie und Dokumentarische Methode, Kinderrechte, Kinder und Natur / Draußen-Räume; Gesprächsführung mit Kindern und Erzählwerkstattarbeit.

NYMOEN Ole, Jena (D)

Student der Soziologie und Wirtschaftswissenschaften in Jena, freier Journalist. Mit Wolfgang M. Schmitt spricht er in ihrem gemeinsamen Podcast „Wohlstand für alle“ über Geld sowie ökonomische Ideengeschichte und politische Ökonomie.

OTTOSON Christina, MA, Salzburg (A)

Musik- und Tanzpädagogin mit Schwerpunkt Gesang. Masterabschluss am Orff-Institut/Universität Mozarteum. Musikerin und Sängerin in Vokalensemble und einer eigenen Band, Performerin in transdisziplinären und multimedialen Projekten. Derzeit Masterstudentin für MultiMedia Arts an der Fachhochschule Salzburg.

OTTOSON-OSPALD Gudrun, Mag. art, Hallein (A)

Musik- und Tanzpädagogin mit Schwerpunkt musikalische Frühförderung in Eltern-Kind-Gruppen, Magisterstudium am Orff-Institut/Universität Mozarteum. Seit 1995 freiberuflich tätig an mehreren Musikschulen und Einrichtungen, transpersonale Klangtherapeutin nach Dr. W. Koelbl, Leiterin des Eltern-Kind-Zentrums Rif, Elternbildungsreferentin für das Katholische Bildungswerk Salzburg.

PASCHON Andreas, Mag. Dr., Salzburg (A)

Präsident der Internationalen Pädagogischen Werktagung Salzburg, Erziehungswissenschaftler am Fachbereich Erziehungswissenschaft an der Universität Salzburg. Arbeitsschwerpunkte: Elementarpädagogik, Kinderrechte, Janusz Korczak als Pädagoge, wissenschaftliche Leitung des „Salzburger Beobachtungskonzepts (SBK)“. Er unterrichtet darüber hinaus Datenerhebungsmethoden, Statistik, Methodologie, Evaluation, Softskills, Theater- und Spielpädagogik.

PERSONELLES

REFERENT/INNEN

RICHTER Andrea, BA, MMag. DDr., St. Pölten (A)

Seit 1984 als Schulpsychologin tätig und seit 2004 Leiterin der Abteilung Schulpsychologie in der Bildungsdirektion Niederösterreich. Studium der Psychologie, Biologie, Kultur- und Sozialanthropologie und Geschichte. Arbeitsschwerpunkte: Abteilungsleitung in der LehrerInnen-Fortbildung, z.B. Schulung von Schulteams im Krisenmanagement, Schulung von Schulleitungen im Erstellen von Krisenplänen und im Umgang mit Medienanfragen im Krisenfall.

SCHMITT Wolfgang M., Koblenz (D)

YouTuber, Podcaster und Kritiker. Seit 2011 betreibt er den ideologiekritischen YouTube-Kanal „Die Filmanalyse“. Bei Suhrkamp erschien von ihm zuletzt (mit Ole Nymoen) *Influencer. Die Ideologie der Werbekörper* (2021).

SCHWARZENBERGER-BERTHOLD Agnes, Mag., Wien (A)

Leiterin des Zentrums Elementare Bildung an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems, Studienleiterin BA-Studium Elementare Bildung: Inklusion/Leadership, Lehrtätigkeit und Koordination. Supervisorin und Mediatorin. Studium der Pädagogik mit Schwerpunkt Heil- und integrative Pädagogik an der Universität Wien.

SCHWEIGER Gottfried, Dr., Salzburg (A)

Senior Scientist am Zentrum für Ethik und Armutsforschung der Universität Salzburg. Arbeitsschwerpunkte: Ethik und Politische Philosophie mit Fokus auf Armut, Kindheit und Jugend, Migration und Digitalität.

STEINLECHNER-HANSEN Eva, BEd MA, Salzburg (A)

Systemische Lebens- und Sozialberaterin in eigener Praxis, Coaching und Supervision, Existenzielle Pädagogik. Studium der Erziehungswissenschaft an der Universität Salzburg.

STUTZ Pierre, Osnabrück (D)

Schweizer Theologe und Autor vieler erfolgreicher Bücher zu einer engagierten Spiritualität im Alltag. Ausbildung im Sozialtherapeutischen Rollenspiel. Herbert-Haag-Preisträger 2022.

THUN-HOHENSTEIN Leonhard, Univ.-Prof. Dr., Salzburg (A)

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapeutische Medizin sowie für Kinder- und Jugendheilkunde, ehem. Leiter und Gründer der Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Salzburg, Ehrenpräsident der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie (ÖGKJP), Mitglied der Ethikkommission und Leiter der Arbeitsgruppe Kinderschutz der ÖGKJP, Mitglied des Obersten Sanitätsrates, KJP-Coach und Supervisor.

TÖPFER Michael „Muck“, Salzburg (A)
Street-Art-Künstler (MMTART). Seit 2012 Durchführung von Workshops und Vortragstätigkeit (DJing, Rap, Breakdance und Graffiti) an der Pädagogischen Hochschule Salzburg und Universität Salzburg. Arbeitsschwerpunkte: Gestaltung großer Fassaden im öffentlichen Raum sowie Kunst am Bau.

VIEREGG Martin, Mag., Graz (A)
Theaterpädagoge, Erwachsenenbildner, Sozialpädagoge, Mitarbeiter bei Inter-ACT-Werkstatt für Theater und Soziokultur (seit 2000). Lehrauftrag an den Erziehungs- und Bildungswissenschaften der Universität Graz/Arbeitsbereich Sozialpädagogik (seit 2020). Freier Mitarbeiter beim Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark.

Rupertus Buchhandlung

www.rupertusbuch.at



© ewa trifft

RUPERTUS BUCHHANDLUNG, Dreifaltigkeitgasse 12, A-5020 Salzburg
Tel.: 0662/87 87 33-0, Fax: 0662/87 16 61, info@rupertusbuch.at

PERSONELLES

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

BAUER Emmanuel J., Univ.-Prof. Dr., Salzburg (A)
Theologe, Philosoph, Psychotherapeut

DINES Johannes, Mag., Salzburg (A)
Direktor der Caritas Salzburg, Theologe

DREHER Eva, Univ.-Prof. Dr., München (D)
Universitätsprofessorin für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie

GUTENTHALER Andreas, Dir., Salzburg (A)
Veranstalter der Internationalen Pädagogischen Werktagung Salzburg, Direktor des Katholischen Bildungswerkes Salzburg, Theologe, Historiker

KRANZL-GREINECKER Martin, Mag., Linz (A)
Redaktionsleiter von *Unsere Kinder*, Journalist, Theologe

LAUERMANN Karin, Dir. Mag. Dr., Baden (A)
Vizepräsidentin der Internationalen Pädagogischen Werktagung Salzburg, Chefredakteurin der *Sozialpädagogischen Impulse*, Pädagogin/Sozialpädagogin

PARR Anna, Mag., Wien (A)
Generalsekretärin der Caritas Österreich, Volkswirtin

PASCHON Andreas, Mag. Dr., Salzburg (A)
Präsident der Internationalen Pädagogischen Werktagung Salzburg, Erziehungswissenschaftler an der Universität Salzburg

RATHGEB Elisabeth, Mag., Innsbruck (A)
Direktorin der Caritas Tirol, Theologin, Historikerin

REICHER Hannelore, Ao. Univ.-Prof. Dr., Graz (A)
Universitätsprofessorin für Integrationspädagogik, Erziehungswissenschaftlerin

RESCH Christian, Mag., Salzburg (A)
Redakteur und Ressortleiter bei den *Salzburger Nachrichten*, Historiker und Kommunikationswissenschaftler

RICHTER Andrea, MMag. DDr., St. Pölten (A)
Ehem. Schulpsychologin, Leiterin der Abteilung Schulpsychologie und Schulärztlicher Dienst, Bildungsdirektion Niederösterreich

SAPOV-ERLINGER Melanie, Mag., Salzburg (A)
Planung und Organisation der Internationalen Pädagogischen Werktagung Salzburg, Historikerin, Slawistin

THUN-HOHENSTEIN Leonhard, Univ.-Prof. Dr., Salzburg (A)
Primarius a. D. der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie an den Salzburger Landeskliniken

WEISS Andreas G., MMag. Dr., Salzburg (A)
Direktor-Stellvertreter des Katholischen Bildungswerkes Salzburg, Theologe, Philosoph

*„Was wir heute tun,
entscheidet darüber,
wie die Welt morgen aussieht.“*

Marie von Ebner-Eschenbach



ORGANISATORISCHES

QUARTIERE

Eco-Suite Hotel Salzburg ***

Adolf-Kolping-Straße 12, 5020 Salzburg

Tel. +43 662 4661512

kontakt@ecosuitehotel.at

www.ecosuitehotel.at

EZ | DZ | Suiten ab € 77 pro Person
inkl. Frühstück, Parkplatz und WLAN

St. Virgil Salzburg (Hotel)

Ernst-Grein-Straße 14, 5026 Salzburg

Tel. +43 662 65901-511, Fax DW 509

reservierung@virgil.at

www.virgil.at

EZ € 84 | DZ € 138 pro Zimmer
inkl. Frühstücksbuffet

JUFA Hotel Salzburg City****

Josef-Preis-Allee 18, 5020 Salzburg

Tel. +43 5 7083 613

salzburg@jufahotels.com

EZ ab € 122 | DZ ab € 146

inkl. Frühstück, pro Nacht

Weitere Quartiere

Tourismus Salzburg GmbH

Tel. +43 662 889870, Fax DW 32

tourist@salzburg.info

www.salzburg.info

Die Preise verstehen sich zuzüglich allfälliger Abgaben. Änderungen vorbehalten.
Bei Reservierung bitte das Stichwort „Werktagung“ angeben.



Room with a view

im JUFA Hotel Salzburg City

📍 Josef-Preis-Allee 18, 5020 Salzburg



TAGUNGSKOSTEN

Tagungskarte: € 175 *

inkl. Vorträge, Arbeitskreis, Festkonzert mit Umtrunk, Stelldichein mit Imbiss, Salzburg erleben, Bus-Bahn-Ticket Kernzone (Stadt) Salzburg

Tagungskarte ermäßigt: € 110 *

für Studierende bis zum vollendeten 30. Lebensjahr
inkl. Vorträge, Arbeitskreis, Festkonzert mit Umtrunk, Stelldichein mit Imbiss, Salzburg erleben, Bus-Bahn-Ticket Kernzone (Stadt) Salzburg

Vortragskarte: € 85 *

inkl. Festkonzert mit Umtrunk, Stelldichein mit Imbiss, Bus-Bahn-Ticket Kernzone (Stadt) Salzburg

Arbeitskreiskarte: € 105 *

inkl. Festkonzert mit Umtrunk, Bus-Bahn-Ticket Kernzone (Stadt) Salzburg

* Ermäßigung von € 10 pro Person für Gruppen (mind. 10 TeilnehmerInnen)

Tageskarten

Einzelkarte Vortrag: € 16

Vormittagskarte Donnerstag: € 40 (3 Vorträge)

Vormittagskarte Freitag inkl. Stelldichein mit Imbiss: € 45 (3 Vorträge)

Salzburg erleben: € 15



MEDIENSHOP KATHOLISCHES BILDUNGSWERK SALZBURG

- Tagungsbände der Internationalen Pädagogischen Werktagung Salzburg
- Vortragsmitschnitte auf CD

INFORMATION UND BESTELLUNG

www.bildungskirche.at/medienshop

ORGANISATORISCHES

ANMELDUNG | INFORMATION

Internationale Pädagogische Werktagung Salzburg

www.bildungskirche.at/werktagung

pwt@bildungskirche.at

Tel. +43 662 8047-7520

Fax: +43 662 8047-57519

F. W.-Raiffeisenstraße 2, 5061 Elsbethen, Österreich



Die Anmeldung ist verbindlich.

Arbeitskreise

Geben Sie uns Ihren bevorzugten Arbeitskreis und eine Alternative bekannt. Wir werden uns bemühen, Ihre Wünsche nach Maßgabe freier Plätze zu berücksichtigen.

Salzburg erleben

Teilen Sie uns bei „Salzburg erleben“ Ihre 1. Wahl und 2. Wahl (Ersatz) mit. Wir werden uns bemühen, Ihren Wünschen nach Maßgabe freier Plätze zu entsprechen.

Zahlungsmodalitäten

Sie erhalten von uns eine Anmeldebestätigung/Rechnung. Bitte überweisen Sie nach Erhalt dieser Rechnung den ausgewiesenen Betrag auf das angegebene Konto.

Stornobedingungen

Stornierungen müssen schriftlich erfolgen.

Bei Stornierungen bis zum 24. Juni 2024 wird eine Bearbeitungsgebühr von € 15 verrechnet, danach müssen die gesamten Tagungskosten bezahlt werden.

Tagungskarte | Vortragskarte | Arbeitskreiskarte

Die Eintrittskarten erhalten Sie ab Mi, 10. Juli 2024 | 11.30 Uhr im Tagungsbüro, Foyer Große Universitätsaula, Tel. +43 676 8746-7510

Mit den Eintrittskarten erhalten Sie auch ein Bus-Bahn-Ticket für die Kernzone (Stadt) Salzburg. www.salzburg-verkehr.at | [Salzburg Verkehr-App](#)

Presseakkreditierungen sind spätestens 14 Tage vor der Veranstaltung beim Veranstalter zu melden.

TAGUNGSORT | BÜRO

Tagungsort

Die Vorträge finden in der Großen Universitätsaula am Max-Reinhardt-Platz im Festspielbezirk statt.

Die Arbeitskreise finden in der Regel in der Altstadt sowie an der Pädagogischen Hochschule Salzburg statt und sind zu Fuß bzw. mit dem O-Bus erreichbar. Detaillierte Ortsangaben finden Sie ab Juli 2024 unter:

www.bildungskirche.at/werktagung

Wenn Sie mit dem Auto zu den Veranstaltungen kommen, benutzen Sie die Altstadtgarage. Sie können dort zum Sondertarif parken, wenn Sie Ihr Parkticket im Tagungsbüro, Foyer Große Universitätsaula, lochen lassen.

Verkaufsausstellung

EZS – Evangelisationszentrum Salzburg | www.ezs.cc
Religionspädagogische Arbeitsmaterialien

Rupertus-Buchhandlung | www.rupertusbuch.at
Fachbücher sowie Publikationen der ReferentInnen

In den Foyers der Großen Universitätsaula finden Sie weitere VerkaufsanbieterInnen und Initiativen.

Öffnungszeiten des Tagungsbüros

Mi, 10. Juli 2024 | 11.30–20.00 Uhr

Do, 11. Juli 2024 | 08.30–15.30 Uhr

Fr, 12. Juli 2024 | 08.30–17.30 Uhr

[Programmänderungen vorbehalten](#) | [aktuelle Informationen auf der Website](#)

Impressum

MEDIENINHABER | HERAUSGEBER | VERLEGER: Katholisches Bildungswerk Salzburg
F. W.-Raiffeisenstraße 2, 5061 Elsbethen, ZVR-Zahl: 709030756

Für den Inhalt verantwortlich: Andreas Gutenthaler | Lektorat: Christina Koblinger
Redaktion | Planung | Organisation: Melanie Sapov-Erlinger

Design: Irene Six | DTP: Lisa Aschbacher | Druck: Offset 5020 | Fotos: Irene Six (Titel, S. 4, S. 9, S. 27), Target Group Axel Springer (S. 5 oben), Moser (S. 5 unten), Georg Kukuvec Photography (S. 6 links), Klaus Ditte (S. 6 rechts), Jürgen Bauer (S. 7), Erich Auer (S. 8), Jannick Mayntz (S. 11), Ebihara photography (S. 12), Balance Yoga Salzburg (S. 13), Michael „Muck“ Töpfer (S. 15)

Verlagspostamt 5020, Erscheinungsort: Salzburg
Österreichische Post AG, Sponsoring Mail, SM 02Z030547 S
Wenn unzustellbar, zurück an den Absender:
Katholisches Bildungswerk Salzburg, F. W.-Raiffeisenstraße 2, 5061 Elsbethen, Österreich



**Salzburger
SPARKASSE** 

Welche Ziele haben Sie?

Reden wir darüber:
Der Financial Health Check.

24h-Service für Terminvereinbarungen:
+43 (0) 50 100 - 20404

Jetzt
Termin
vereinbaren

salzburger-sparkasse.at



generalist

Anzeige

UNS GEHT'S UM SIE

Wolfgang Haidvogel
M +43 676 333 0053
wolfgang.haidvogel@ecclesia.at

